



*Wolfgang Werner, Vorsitzender
der Geschäftsführung der
Agentur für Arbeit Lübeck*

Sehr geehrte Damen und Herren,

einer immer größeren Gruppe älterer Erwerbstätiger stehen immer weniger Junge gegenüber. Auch vor Lübeck und Ostholstein macht diese Entwicklung nicht halt. Bereits in den kommenden zehn Jahren wird hier die Zahl der Personen im Erwerbsalter von 20 bis 65 Jahren um 8.000 sinken. Allein bei den 35- bis 50jährigen wird es einen Rückgang um ein Drittel geben.

Diese demografische Entwicklung wird durch den gleichzeitigen Strukturwandel weg von der industriellen hin zur wissensbasierten Gesellschaft verschärft. Der Wettbewerb von Unternehmen und Regionen um qualifizierte Fach- und Führungskräfte wird in den nächsten Jahren stark zunehmen. Hier gilt es sich zusammen zu schließen und Lösungen für die Region zu entwickeln.

In diesem Newsletter stellen wir Ihnen die gemeinsame Initiative „Fachkräfte für den HanseBelt“ der Bildungs- und Arbeitsmarktpartner vor. Außerdem laden wir Sie dazu ein, das Arbeitskräftepotenzial durch die Beschäftigung (schwer-) behinderter Menschen oder von Mädchen in Männerberufen zu erhöhen. Lernen Sie darüber hinaus den ProfilPASS kennen, mit dessen Hilfe Mitarbeiterkompetenzen systematisch erhoben werden können.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Wolfgang Werner

Aktuelle Themen dieser Ausgabe:

- Fach- und Führungskräfteinitiative
- Fakten zum Thema Fachkräftebedarfe und Demografie
- Kompetenzen mit Hilfe des ProfilPASS-Systems bilanzieren
- 6. FORUM ARBEITSMARKT Beschäftigung trotz Behinderung
- Beschäftigungschance trotz Handikap
- Girls´Day am 22.04.2010
- 4. Unternehmer-Mittagspause "Handwerk 2010"
- Veranstaltungstipps: Insolvenzverfahren aus Gläubigersicht, Tag der Logistik, Jobbörse, Nacht der Bewerber
- Interessante Bewerber für Ihren Betrieb

Haben Sie Anregungen, Wünsche, Kritik zum Newsletter? Senden Sie diese bitte an luebeck.presse@arbeitsagentur.de.
Herausgeber: Agentur für Arbeit Lübeck, Pressestelle/ Arbeitgeberservice
Hans-Böckler-Str. 1, 23560 Lübeck, www.ba-arbeitgebernews.de

Starke Partner für eine starke Wirtschaftsregion

• Fach- und Führungskräfteinitiative in der HanseBelt Region

In der Region Lübeck haben sich Bildungs- und Arbeitsmarktpartner unter Koordination der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck zu einer gemeinsamen Initiative zusammengeschlossen. Im Interview erläutert IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Bernd Rohwer die Gründe für das Vorgehen.



Prof. Bernd Rohwer

Prof. Bernd Rohwer warum halten Sie eine Fach- und Führungskräfteinitiative in unserer Region für erforderlich?

Prof. Bernd Rohwer Die demographische Entwicklung wird in den nächsten Jahren zu einer deutlichen Verringerung des Erwerbspersonenpotenzials führen. Zugleich wird der Bedarf an höher qualifizierten Fachkräften im Zuge des Trends zu höherwertigen Wertschöpfungen in Deutschland - spätestens nach Auslaufen der gegenwärtigen Abschwächungsphase - weiter kräftig wachsen. Beides zusammen bedeutet: Wenn nicht konsequent gegengesteuert wird, droht für die kommenden Jahre ein sich verschärfender Mangel an Fachkräften - mit der Folge, dass Wachstumschancen nicht genutzt und Arbeitsplätze verstärkt in andere Länder verlagert werden könnten.

Auch in unserer Region wird sich die Fachkräftelücke ausweiten. Eine Prognos-Studie zeigt, dass das Arbeitskräftepotenzial (Altersgruppe 25 bis 65 Jahre) in unserer Region bis 2025 um 2 Prozent (Lauenburg), 3 Prozent (Stormarn), 4 Prozent (Segeberg), 6 Prozent (Lübeck) bzw. 11 Prozent (Ostholstein) abnehmen wird. Zugleich wird sich das Durchschnittsalter der Erwerbspersonen deutlich erhöhen. Auf der anderen Seite wird die Nachfrage nach Fachkräften mit dem höchsten Qualifikationsniveau, so Prognos, in den Bereichen Medizintechnik, Logistik und Tourismus in der Region Lübeck bis 2025 um rund 20 Prozent steigen, in der Ernährungswirtschaft um rund 7 Prozent .

Was sind die Schwerpunkte der Initiative?

Prof. Bernd Rohwer Unser Ansatz war: Nicht warten, bis andere etwas tun, sondern hier in der Region mit konkreten Maßnahmen anfangen. Und dies für drei klare Fragen.

Erstens: Was können wir tun, um mehr und besser Fach- und Führungskräfte in der Region auszubilden? Hier geht es um die Berufsorientierung in den Schulen, um die Ansprache von Jugendlichen z.B. mit Migrationshintergrund, von denen wir bislang viel zu wenige erreichen, um neue Angebote der Hochschulen oder unserer Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein und weiterer Bildungsanbieter.

Zweitens fragen wir: Wie können wir Fachkräfte in der Region halten? Dort entwickeln wir Maßnahmen zur Förderung von mehr Weiterbildung, zur längeren Beschäftigung älterer Arbeitnehmer und natürlich auch zur Stärkung des Standorts, um dauerhaft mehr Arbeitsplätze hier in der Region anbieten zu können.

Drittens geht es aber auch darum: Wie können wir Fach- und Führungskräfte für unsere HanseBelt Region gewinnen – gerade in solchen Bereichen, in denen wir selbst nicht genügend Fachkräfte haben? Hier entwickeln wir z.B. eine Unterstützungs-Plattform für interessierte Beschäftigte aus anderen Regionen, auf der wir über unsere Job-Angebote informieren und beim Einstieg hier im HanseBelt behilflich sind.

Fortsetzung nächste Seite



Starke Partner für eine starke Wirtschaftsregion

- **Fach- und Führungskräfteinitiative in der HanseBelt Region**

Fortsetzung des Interviews mit Prof. Bernd Rohwer

Welche Partner beteiligen sich an der Initiative?

Prof. Bernd Rohwer Zurzeit engagieren sich rund 40 Partner in der Initiative. Es handelt sich hierbei um Unternehmen, Schulen, Hochschulen, Institutionen, wie die Agenturen für Arbeit im IHK Bezirk, Kammern und Verbände und die Weiterbildungsverbände der Region. Bei den Unternehmen reicht das Spektrum von größeren Leitunternehmen bis hin zu einzelnen Unternehmensberatern bzw. Trainern.



Fachkräfte
für den **HanseBelt**

Was bietet die Fachkräfteinitiative konkret den örtlichen Betrieben und wo finden Sie weitere Informationen?

Prof. Bernd Rohwer Konkret bietet die Initiative Unterstützung bei der Personalentwicklung, bei Mitarbeiterrecruiting, bei der Weiterbildung in Unternehmen und dem Marketing für die Arbeitsmarktregion HanseBelt.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
Claus Freese, Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung**

Tel.: 0451 / 6006-320

Fax: 0451 / 6006-4320

E-Mail: freese@ihk-luebeck.de

Internet: <http://www.ihk-schleswig-holstein.de/>

Fakten zum Thema Fachkräftebedarfe und Demografie

- **Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB): Informationsplattform zum Thema Fachkräftebedarf**

Bedroht bereits heute ein gravierender Fachkräftemangel die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der deutschen Wirtschaft? Welche Branchen, Berufe und Regionen sind besonders betroffen? Welche Gegenmaßnahmen versprechen Erfolg?

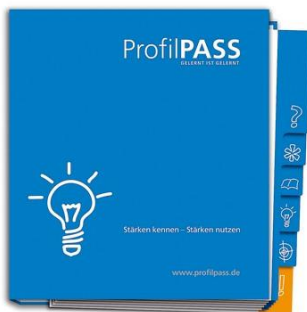
Zu dieser Thematik liegt eine zusammenfassende Stellungnahme des IAB vor, die durch eine kompakte Materialsammlung Einzelaspekte aus IAB-Sicht vertieft. Zusätzliche Informationsquellen zur Situation sowie zu Strategien gegen einen Fachkräftemangel finden Sie in der strukturierten Informationsplattform unter <http://infosys.iab.de/infoplattform/thema.asp>.

- **Bevölkerungsprognose 2025 der Bertelsmann Stiftung bietet Daten und Fakten für rund 3.000 Kommunen im Internet**

Deutschland wird immer älter. Während im Jahr 2006 noch jeder zweite Bundesbürger jünger als 42 Jahre alt war, wird die Hälfte der Bevölkerung im Jahr 2025 älter als 47 Jahre sein - in den ostdeutschen Bundesländern sogar älter als 53 Jahre. Das zeigt eine Bevölkerungsprognose der Bertelsmann Stiftung. Unter <http://www.wegweiser-kommune.de/> können Daten und Fakten zu den Auswirkungen des demographischen Wandels für alle Kommunen ab 5.000 Einwohnern abgerufen werden. Weitere Informationen finden Sie unter: http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-0A00F0A-CBE1944A/bst/hs.xml/nachrichten_91824.htm.

Kompetenzen mit Hilfe des ProfilPASS-Systems bilanzieren

Mit dem ProfilPASS können Mitarbeiterpotenziale systematisch erhoben werden. Oft sind nur die formal erworbenen Qualifikationen bekannt, dabei können informell erworbene Kompetenzen aus z.B. Freizeit, familiärem und ehrenamtlichem Bereich wichtige Hinweise für Potenzialentwicklungen bieten. Besonders klein- und mittelständischen Unternehmen ohne differenzierte Personalentwicklungssysteme bietet der ProfilPASS hier eine gute Hilfestellung.



Er regt dazu an, sich mit dem eigenen Handeln und den dabei genutzten Fähigkeiten und Kompetenzen intensiv auseinander zu setzen, und hilft dabei, sich der persönlichen Stärken bewusst zu werden. Dieser Perspektivwechsel von der Fehlersuche zur Schatzsuche ist nützlich für die Planung der beruflichen Weiterentwicklung und die Planung zukünftiger Lernvorhaben.

Die Arbeit mit dem ProfilPASS trägt zur Sensibilisierung für lebensbegleitendes Lernen bei und stärkt Selbstvertrauen, Selbstverantwortung und Eigeninitiative. Beschäftigte können sich auf Mitarbeitergespräche systematischer vorbereiten und diese aktiver mitgestalten, so dass Betriebe bei der Nutzung bislang unerkannter Mitarbeiterpotenziale unterstützt werden.

Der ProfilPASS ist ein bundesweit eingesetztes Instrument und kann alleine erarbeitet werden. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen jedoch, dass ein geschulter Blick von außen zu einer erweiterten Wahrnehmung des eigenen Handelns und der damit verbundenen Fähigkeiten und Kompetenzen führt. Aus diesem Grund wird eine professionelle Begleitung in Form einer Einzel- oder Gruppenberatung empfohlen. Beratende können so auch eine vorbereitende oder vermittelnde Funktion in Mitarbeitergesprächen übernehmen. Dadurch kann eine zielgerichtete berufliche Entwicklung der MitarbeiterInnen im Sinne der Unternehmen und der Beschäftigten unterstützt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Ralf Kulesa

Dialogzentrum ProfilPASS
Weiterbundesverbund Neumünster - Mittelholstein
c/o ver.di-Forum Nord e.V. - Standort Neumünster
Kaiserstr. 11 - 19, 24534 Neumünster
Tel.: 04321/200681
E-Mail: ralf.kulesa@verdi-forum.de
Internet: www.weiterbundesverbund.de/profilpass
oder unter www.profilpass-online.de

Sönke Möller

Verbund Weiterbildung in Lübeck
Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH
Falkenstr. 11, 23564 Lübeck
Tel.: 0451/7065533
E-Mail: moeller@luebeck.org
Internet: <http://www.weiterbildung-luebeck.de>

Einladung zum 6. FORUM ARBEITSMARKT

- Thema „Beschäftigung trotz Behinderung“
- Am 21. April 2010 um 16:00 Uhr Media Docks, Willy-Brandt-Allee 31, 23554 Lübeck



"Zahlst Du noch oder beschäftigst Du schon?" So könnte gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine wichtige Frage lauten, denn immerhin wurden in Schleswig-Holstein 2009 etwa 13 Millionen Euro an Ausgleichsabgabe gezahlt. So mancher Betrieb befürchtet einen finanziellen und technischen Mehraufwand und verzichtet deshalb auf die Einstellung behinderter Menschen. Dank des technischen Fortschritts gibt es eine große Bandbreite an wirksamen Hilfen, die einen weitgehend normalen Arbeitsalltag in vielen Berufen möglich machen. Gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sollten Unternehmen diese Potenziale nutzen.

Beim 6. FORUM ARBEITSMARKT „Beschäftigung von Rehabilitanden und schwerbehinderten Menschen“ erhalten Sie bei Kurzvorträgen und an Ständen interessante Informationen. Betriebe berichten über ihre Erfahrungen bei der Beschäftigung von (schwer-) behinderten Menschen, Arbeitsagentur und Integrationsamt stellen die Förderleistungen vor, Beratungsstellen berichten über Ausbildungsmöglichkeiten und betriebliches Eingliederungsmanagement.

Das Programm und eine Übersicht der beteiligten Aussteller finden Sie im Internet unter www.arbeitsagentur.de/luebeck > Unternehmen > Weitere Informationen.

Anmeldungen nehmen wir gerne bis 16.04.2010 unter der E-Mail luebeck.amtsleitung@arbeitsagentur.de oder Faxnummer 0451 588-625 entgegen.

Beschäftigungschance trotz Handikap

Ostsee-Therme GmbH & Co. KG bietet gutes Beispiel für die Beschäftigung von Menschen mit Handikap



Glück im Unglück hatte Robert Mengel. Aufgrund einer Lernbeeinträchtigung absolvierte er eine Ausbildung zum Gartenbauer bei Bugenhagen Berufsbildungswerk in Timmendorfer Strand. Beim Praktikum lernte er die Ostsee-Therme GmbH & Co. KG kennen, die ihn nach Abschluss einstellen wollte. Leider schaffte Robert Mengel seine Prüfung nicht. Doch die Ostsee-Therme GmbH & Co. KG gab ihm eine zweite Chance und wartete ein halbes Jahr bis zu seiner Nachprüfung. Diese Motivation half ihm durch die Prüfung. Seit 01. Februar 2010 ist er hier nun als Gartenhelfer für die Pflege der Außenanlagen zuständig.

"Herr Mengel muss zwar etwas länger angelernt und angeleitet werden, er ist aber sehr fleißig und zuverlässig. Ich freue mich, dass wir ihm diese Chance bieten konnten", erklärt Birgit Ruland (rechts im Bild, Center Management Ostsee-Therme GmbH & Co. KG).



Nutzen Sie die Gelegenheit – Machen Sie am 22. April 2010 mit!

Ziel des Mädchen-Zukunftstags ist es, Schülerinnen für mädchenuntypische, insbesondere handwerkliche, technische oder naturwissenschaftliche Bereiche zu gewinnen. Hat Ihr Betrieb so etwas zu bieten? Dann können Sie den Mädchen wichtige Erfahrungen und konkrete Vorstellungen zu den Berufen Ihrer Branche vermitteln. Auf der Internetseite www.girls-day.de finden Sie zahlreiche Informationen und Anregungen zur Ausgestaltung dieses Tages und können sich in die Aktionskarte eintragen.



„Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung müssen alle Potenziale ausgeschöpft werden. Dabei ist es wichtig Mädchen stärker für technische und technikhnahe Berufe zu begeistern. Mit einem Aktionstag am 30.03.2010 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Berufsinformationszentrum machen wir auf den Girl ´Day aufmerksam und bieten bereits einige Berufe zum Anfassen und Mitmachen. In der Arbeitsagentur können die Mädchen am Girls ´s Day den Beruf der „Fachinformatikerin – Systemintegration“ kennen lernen. Lassen auch Sie die Gelegenheit nicht verstreichen, motivierte und leistungsstarke Mädchen für Ihren Betrieb zu interessieren. Sie erschließen sich mit dem Girls ´Day wichtige Personalressourcen für die Zukunft“, appelliert Karin Koop, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Lübeck.

Fachinformatiker Sascha Borgwardt erläutert Karin Koop die Funktionsweise eines Serverschranks



4. Unternehmer – Mittagspause „Handwerk 2010“

Zur Vertiefung der guten Zusammenarbeit trafen sich auf Einladung der Agentur für Arbeit und Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Lübeck Unternehmensvertreter des Lübecker Handwerks sowie Vertreter von Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft und Innungen traditionell bei einem kleinen Snack zur Mittagszeit.

Wolfgang Werner, Vorsitzender der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Lübeck, stellte die Arbeitsmarktentwicklung vor. Das Volumen der umfangreichen arbeitsmarktpolitischen Instrumente wurde mit dem Konjunkturprogramm 2009 aufgestockt. So verringerten z.B. die Förderung der beruflichen Weiterbildung, das Kurzarbeitergeld oder die Arbeitsgelegenheiten die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt um 7.000 Arbeitnehmer. Beschäftigungssicherung und die Flankierung des Strukturwandels bleiben auch 2010 im Fokus. Die Förderung geringqualifizierter Arbeitsloser und Beschäftigter sowie Kurzarbeit und Qualifizierung werden fortgesetzt, um so das Fachkräftepotenzial in der Region zu halten.

Markus Dusch, Geschäftsführer der ARGE Lübeck, stellte das Bundesprogramm „Perspektive 50plus“ vor. Seit Januar 2010 konzentriert sich ein eigens gebildetes Team von Arbeitsvermittlern auf diese Zielgruppe. Es konnten bereits neun Vermittlungen realisiert werden und weitere Arbeitsaufnahmen stehen bevor. Das Interesse der anwesenden Unternehmer an diesem Bundesprogramm war groß, so dass gleich Firmenbesuche zur individuellen Beratung vereinbart wurden.

Möchten Sie dazu ebenfalls weitere Informationen erhalten? Das Perspektive 50plus-Team berät Sie gerne unter der Telefonnummer 0451 588-550.

Etablierte Informationsplattform und Meinungsaustausch zwischen allen Akteuren des Lübecker Arbeitsmarktes



Veranstaltungstipps:

1. "Erfolg ist die beste Existenzsicherung" am 08.04.2010 zum Thema "Das Insolvenzverfahren aus Gläubigersicht"

Was würde passieren, wenn einer Ihrer Kunden einen größeren Auftrag nicht bezahlen kann, weil er selbst kein Geld mehr hat und Insolvenz anmelden musste? Würde Ihr Unternehmen einen solchen Ausfall verkraften? Durch die vom Insolvenzverwalter ermittelte Verteilungsquote werden aus hohen Außenständen sehr schnell extrem überschaubare Summen. Hinzu kommt, dass längst nicht alle Forderungsansprüche anerkannt werden. Dies führt dazu, dass so manche Gläubiger gänzlich leer ausgehen.

Im Rahmen der Veranstaltung soll aufgezeigt werden, wie ein Insolvenzverfahren abläuft und was Sie als Gläubiger tun können und müssen, um Ihre Forderungen geltend zu machen.

Berthold Brinkmann und Dr. Tobias Brinkmann, Gründer und Mitinhaber der bundesweit tätigen Kanzlei Brinkmann & Partner Hamburg, referieren als ausgewiesene Experten zum Thema Insolvenzverfahren. Darüber hinaus wird Frank Bielezki von seinen persönlichen Erfahrungen des noch laufenden Insolvenzverfahrens berichten.

- **Zeit:** 08. April 2010, 19.00 - 21.00 Uhr
- **Ort:** Media Docks, Willy-Brandt-Allee 31, 23554 Lübeck
- **Anmeldung:** bis 01. April 2010 an Antje Rautenberg per E-Mail an rautenberg@luebeck.org
- **Informationen:** http://www.luebeck.org/file/anschreibenfuerden080410_blanco.pdf

2. Tag der Logistik am 15.04.2010

Um die Vielfalt logistischer Aufgaben anschaulich darzustellen, werden am 15. April 2010 bundesweit Unternehmen aus Industrie, Handel und Logistik-Dienstleistung sowie Forschungs- und Bildungsinstitute Einblicke in ihre Abläufe gewähren. Die Zentralveranstaltung für Schleswig-Holstein findet dieses Jahr in Barsbüttel statt. Neben einer Job- und Karrieremesse wird es Fachvorträge und Unternehmensgespräche geben.

- **Zeit:** 15. April 2010, 11.00 – 17.30 Uhr
- **Ort:** Möbel Höffner, Fahrenberg 1, 22885 Barsbüttel
- **Informationen:** www.tag-der-logistik.de

3. Jobbörse am 21.04.2010

Die Agentur für Arbeit Lübeck und die Arbeitsgemeinschaften Lübeck und Ostholstein veranstalten eine Jobbörse und bieten Perspektiven für Arbeitsuchende. 22 Zeitarbeitsfirmen und private Arbeitsvermittler präsentieren freie Stellen in gewerblich-technischen, kaufmännischen, Pflege- und Dienstleistungsberufen.

- **Zeit:** 21. April 2010, 10.00 - 14.00 Uhr
- **Ort:** Media Docks, Willy-Brandt-Allee 31, 23554 Lübeck
- **Informationen:** www.arbeitsagentur.de/luebeck > Bürgerinnen & Bürger

4. Für Sie unterwegs: Nacht der Bewerber am 07.05.2010

Die Agentur für Arbeit berät Unternehmen, Arbeitnehmer, Jugendliche und andere Partner über die Deckung des Fachkräftebedarfes, Ausbildung, Studium, Berufsbilder und deren Anforderungen, Weiterbildungen oder Entwicklungen am Arbeitsmarkt nicht nur in der Arbeitsagentur, sondern auch bei Veranstaltungen und auf Messen.

Bei der Nacht der Bewerber informieren Berufsberatung und Arbeitgeberservice über alle Fragen rund um Ausbildung, Berufswahl, Studium und offene Ausbildungsstellen. Außerdem werden die Ausbildung Fachangestellte/-r für Arbeitsförderung und der Studiengang Bachelor of Arts – Arbeitsmarktmanagement vorgestellt.

- **Zeit:** 07. Mai 2010, 19.00 - 23.00 Uhr
- **Ort:** Volksbank Lübeck eG, Klingenberg 1-5, 23552 Lübeck
- **Informationen:** www.bewerber-nacht.de



Interessante Bewerberinnen für Ihren Betrieb



Catrin Duensing-Laas

Catrin Duensing-Laas (44 Jahre, Wohnort Lübeck) sucht eine Tätigkeit als Bürokauffrau (gerne im Bereich Erwachsenenbildung)

Arbeitsort: Lübeck und Umgebung

Arbeitszeit: Teilzeit, ca. 30 Std./Woche

Kenntnisse: Maschinenschreiben, MS-Office, Debitorenbuchhaltung

Fremdsprachen: Englisch

Ausbildung als Erzieherin und als Bürokauffrau

Berufserfahrung als Erzieherin und Bürokauffrau im Bereich Erwachsenenbildung



Ilka Lange

Ilka Lange (22 Jahre, Wohnort Bad Schwartau) sucht eine Tätigkeit als Beiköchin oder Küchenhilfe

Arbeitsort: Bad Schwartau und Umgebung

Arbeitszeit: Vollzeit/ Teilzeit

Kenntnisse: Garnieren, Gemüse-, Salat-, Beilagen-, Bratenzubereitung, Backwaren, Fischgerichte, Küchenreinigung

Ausbildung als Beiköchin

Berufserfahrung als Küchenhilfe

Weitere Informationen zu beiden Bewerberinnen erhalten Sie bei Olaf Krackow unter der 0451 588-773.